

Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Inserate
Alle Anzeigen werden in der
Sermannstädter Zeitung
veröffentlicht. Die Preise sind
für die erste Zeile 10 Kreuzer,
für die zweite 8 Kreuzer,
für die dritte 6 Kreuzer,
für die vierte 4 Kreuzer,
für die fünfte 3 Kreuzer,
für die sechste 2 Kreuzer,
für die siebente 1 Kreuzer,
für die achte 1 Kreuzer,
für die neunte 1 Kreuzer,
für die zehnte 1 Kreuzer.
Für die erste Seite 10 Kreuzer,
für die zweite 8 Kreuzer,
für die dritte 6 Kreuzer,
für die vierte 4 Kreuzer,
für die fünfte 3 Kreuzer,
für die sechste 2 Kreuzer,
für die siebente 1 Kreuzer,
für die achte 1 Kreuzer,
für die neunte 1 Kreuzer,
für die zehnte 1 Kreuzer.
Für die erste Seite 10 Kreuzer,
für die zweite 8 Kreuzer,
für die dritte 6 Kreuzer,
für die vierte 4 Kreuzer,
für die fünfte 3 Kreuzer,
für die sechste 2 Kreuzer,
für die siebente 1 Kreuzer,
für die achte 1 Kreuzer,
für die neunte 1 Kreuzer,
für die zehnte 1 Kreuzer.

Er scheint
mit Ausnahme des
Sonntags täglich. Kostet
für das halbe Jahr 6 fl.,
für das ganze Jahr 10 fl., ein
Monat 1 fl.
Mit
Postverendung:
Im Inland:
täglich 8 fl., viertel-
jährig 4 fl. 30 kr. Währ.
Im Ausland:
täglich 10 fl., viertel-
jährig 5 fl.
Redacteur:
Th. Steinhaufen.

25. Februar 1868.
Erlaubt:
191.70
116.45
114.25
5.58

Laufungs-Obligationen	66
1. Februar	66 5/8
2. Februar	140 7/8
3. Februar	141
4. Februar	81 5/8
5. Februar	82

Fabrik
Fabrik
Fabrik

Telegraph
Telegraph
Telegraph

Handel
Handel
Handel

Handel
Handel
Handel

Handel
Handel
Handel

Handel
Handel
Handel

Handel
Handel
Handel

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Herrn Joh. Hedrich; in Schäßburg bei Herrn C. J. Habersang, Buchhändler; in Szász-Neuen bei Herrn J. G. Kinn, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in M. Vajsbely bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer, woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nro. 50. Hermannstadt, Donnerstag am 27. Februar 1868.

Einladung zur Prämumeration.
Für Monat März
in loco: 1 fl. mit Postverendung für Auswärtige: 1 fl. 34 kr.
Für Monat März bis ult. Juni:
4 fl. 5 fl. 34 kr.
Hermannstadt, am 27. Februar 1868.
Verlag und Redaktion.

Amtliches.
Wien, 24. Februar. Se. Majestät haben von den zwei am Grazer Gespächsel erledigten Magister-Domberrn-Präbenden die eine, nämlich die Präbende des Canonicus Theologus dem Grauer tit. Domberrn, Joseph Kaplan, Professor an der Wiener Universität und ersten Studiendirektor des nach dem h. Augustin benannten höheren Priesterseminars in Wien zum Dank, die zweite aber dem tit. Domberrn und Professor der Theologie an der königl. ungar. Universität Georg Schopper; ferner die nach der h. Jungfrau benannte Präbende dem tit. Abtei dem Grauer Domberrn und corresp. Mitgliede der ungar. Akademie Kati Somogyi tarsei; endlich die am Preburcher Kollegiat-Kapitel erledigte Domberrn-Präbende dem Grauer tit. Domberrn und Vicedirektor des Grazer erz. Priesterseminars Stephan Koperniczky allergnädigst zu verleihen geruht.

Telegramm
Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.
Wien, 26. Februar. Das k. ungarische Ministerium für Ackerbau, Handel und Gewerbe hat die siebenbürgische Postdirection zum Anlaß dessen, daß viele, ins Ausland im Sinne der ursprünglichen Vorrichtung mittelst Blanquettens in ungarischer Sprache expedirte Postsendungen aus dem einfachen Grunde, weil man die ungarische Sprache außerhalb der Grenzen Ungarns nicht versteht, zurückgeschickt wurden, — angewiesen, von nun an derlei für das Ausland bestimmte Postsendungen mittelst Blanquettens in französischer oder italienischer Sprache zu expediren.

Die Universitäts-Sitzung vom 22. Februar l. J.
Seit geraumer Zeit dürfte kaum eine Sitzung der sächsischen Nationaluniversität eine so lebhaftere Theilnahme Seitens der Bevölkerung gesehen haben, als diejenige vom 22. Februar l. J.
Der Grund dieser Theilnahme ist hinreichend bekannt.
Handelte es sich doch um die Verhandlung und Beschlußfassung über einen Gegenstand, dessen hohe Wichtigkeit von jedem nur halbwegs denkenden Mitgliede der sächsischen Nation erkannt wird, nämlich darüber, ob Angehörige der soeben erfolgten Pensionierung unseres Nationalgrafen bei der Ernennung eines provisorischen Comes diese Maßregel der h. Regierung einfach hingenommen, und damit das wichtige und heilige Recht der sächsischen Nation, das Recht der freien Comestwahl, ein für allemal der Erde geworfen oder ob von Seite des Vertretungskörpers der sächsischen Nation gegen diese Maßregel entschiedene Verwahrung eingelegt und das Erforderliche veranlaßt werden solle, um die Zurücknahme dieser Maßregel der h. Regierung und die Wiederherstellung des verfassungsmäßigen Zustandes zu erwirken.

Feuilleton.
Aus vergangenen Tagen.
In der Bedrängniß der Gegenwart ist es lehrreich, in die Geschichte vergangener Zeiten zurückzuschauen. Dort findet man Trost und neuen Mut zur Ausdauer in dem nimmer ablassenden Kampfe für die Erhaltung des deutschen Bürgerthums in diesem östlichen Winkel der Monarchie.
Wohl finden sich nicht auf allen Blättern der ehrwürdigen Chroniken die glänzenden Thaten der Begeisterung und aufopfernden Hingebung verzeichnet. Nicht in jedem Augenblicke ist der geeignete Mann zur Stelle gewesen, der dem Volke als Führer und Leuchte auf dem, von der Vorsehung ihm beschiedenen dornenbesetzten Wege vorangeht. Nicht immer erhob sich ein solcher Huet mit kräftiger Rede für das gute Sachseurecht. Nicht immer war in unserem Volke so mannhafte Gesinnung lebendig, wie 1613, als die Universität die alte Einigung der Väter erneuerte. Da fehlte es dann an Geduld und abdringendem Auftreten, und nur die gewohnte Schwermüdigkeit half unsern Altvordern, die Gefahr des Augenblickes, so gut es ihnen ging, abzuwenden. Aber auch zu solchen Zeiten der Schwachheit verlor die Nation nie das Ziel, welches der natürliche Trieb nach Selbstbehauptung ihren Bestrebungen vorgezeichnete, aus den Augen und fand darin ihren sichern Halt. Nur die in den Wolken schwebende Theorie, die nicht auf dem Boden der thatsächlichen Wirklichkeit fußt, hat es versucht, in unserem Volke das Bewußtsein der eigenen Existenz zu verbunkeln und dieselben eine, mit den Traditionen der Vergangenheit im Widerspruch stehende Richtung vorzuzeichnen.
Das Jahr 1652 war ein Jahr bitterer Verlegenheit für unsere Nation. Auf dem Landtage kam der Beschluß zu Stande alle Landtrags-Regimente seit 1540 der Trennung Siebenbürgens von Ungarn neu durchzuführen und aus denselben ein gültiges Heeresbuch zusammenzustellen. Alle Streit-

kräften gegen diese Maßregel entschiedene Verwahrung eingelegt und das Erforderliche veranlaßt werden solle, um die Zurücknahme dieser Maßregel der h. Regierung und die Wiederherstellung des verfassungsmäßigen Zustandes zu erwirken.
Wenn wir bei Gelegenheit einer früheren Mittheilung über den von Herrn Dr. v. Trauschensfeld in letzterer Richtung gestellten Antrag, der den einzigen diesmal auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstand bildete, die zuversichtliche Hoffnung ausgesprochen, daß die sächsische Nationaluniversität noch so viel Einsicht, Energie und Thatskraft besitzen werde, um diesem Antrage zum Siege zu verhelfen, so müssen wir heute mit größter Befriedigung konstatiren, daß wir uns in dieser Hoffnung nicht getäuscht haben.
Wir müssen mit größter Befriedigung konstatiren, daß die sächsische Nationaluniversität die ihr gestellte wichtige Aufgabe auf eine der sächsischen Nation würdige, die Ehre und das Ansehen der Nation in vollstem Maße wahrnde Weise erfüllt hat.
Wir sehen mit Rücksicht auf die bisherige Haltung der Nationaluniversität in dieser hochwichtigen Frage mit vollster Veruhigung den weiteren Beschlüssen derselben über diesen Gegenstand entgegen, und zwar um so mehr, als die öffentliche Meinung heute mehr als je mit der Haltung der Nationaluniversität übereinstimmend ist.
Wenn wir nun auf die Einzelheiten der obgedachten Universitäts-Sitzung übergehen, so müssen wir vor Allem hervorheben, daß die Art und Weise, in welcher zunächst das Präsidium in einer so feierlich bewegten Sitzung, wie diese es ohne Zweifel war, seiner Aufgabe gerecht wurde, allgemein die größte Anerkennung hervorruft.
Wie unseren Lesern bereits aus dem früher gebrachten Berichte über die gedachte Sitzung bekannt ist, wurde von Seite der Minorität der auf der Tagesordnung stehende Antrag durch einen Verzagungsantrag zu Fall zu bringen versucht. — Die für die Verzagung vorgebrachten Motive spielten hauptsächlich darin, es sei einerseits der Universität die fragliche Maßregel noch nicht offiziell bekannt, dann habe einer der Resper-Deputirten Alten, welche er zu seiner Information brauche, nicht erhalten können, ferner sei den Resper-Deputirten von ihren Wählern keine Instruktion zugekommen, und endlich sei der Gegenstand nicht so dringend und eine Sitzung der getroffenen Maßregel doch nicht denkbar.
Alle diese von der Minorität vorgebrachten Motive fanden von Seite der Majorität eine mehr als hinreichende Widerlegung, und vor Allem war es die Instruktionsfrage, welche die lebhafteste Debatte herbeiführte. — Hierbei war das Benehmen der Kronstädter Deputirten bezeichnend. — Während nämlich der Kronstädter Deputirte Wächter mit hochschönenden Worten hervorhob, daß im Sinne der Regulativpunkte die Instruktionen heiligstes Gesetz für jeden Deputirten seien, und jeder Deputirte gehalten sei, den ihm erteilten Instruktionen gemäß zu handeln, sahen wir doch diesen selben Kronstädter Deputirten Wächter und seinen Mitdeputirten Brennerberg trotz der entschiedenen Weisung ihrer Seiber, für den auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstand zu stimmen, dieser Instruktion zuwiderhandeln, die Verzagung befürworten und durch ihre Stimmen unterstützen.

Wir fragen mit Recht, was die Kronstädter Deputirten gesagt hätten, wenn ein Mitglied der Majorität sich dieses erlaubt hätte, wir fragen mit Recht, wie ein solches Vorgehen der Kronstädter Deputirten zu bezeichnen wäre.
Instruktionen! Ein allerdings nicht mehr zeitgemäßes Ueberbleibsel einer früheren Periode!
Wo würde aber in früheren Zeiten je einem Deputirten der sächsischen Nationaluniversität auch nur im Traume eingefallen sein, sich nach Instruktionen umzusehen, wenn es sich um Aufrechthaltung des Gesetzes um Aufrechthaltung der Verfassung handelte.

Wir fragen mit Recht, was die Kronstädter Deputirten gesagt hätten, wenn ein Mitglied der Majorität sich dieses erlaubt hätte, wir fragen mit Recht, wie ein solches Vorgehen der Kronstädter Deputirten zu bezeichnen wäre.
Instruktionen! Ein allerdings nicht mehr zeitgemäßes Ueberbleibsel einer früheren Periode!
Wo würde aber in früheren Zeiten je einem Deputirten der sächsischen Nationaluniversität auch nur im Traume eingefallen sein, sich nach Instruktionen umzusehen, wenn es sich um Aufrechthaltung des Gesetzes um Aufrechthaltung der Verfassung handelte.

Wir fragen mit Recht, was die Kronstädter Deputirten gesagt hätten, wenn ein Mitglied der Majorität sich dieses erlaubt hätte, wir fragen mit Recht, wie ein solches Vorgehen der Kronstädter Deputirten zu bezeichnen wäre.
Instruktionen! Ein allerdings nicht mehr zeitgemäßes Ueberbleibsel einer früheren Periode!
Wo würde aber in früheren Zeiten je einem Deputirten der sächsischen Nationaluniversität auch nur im Traume eingefallen sein, sich nach Instruktionen umzusehen, wenn es sich um Aufrechthaltung des Gesetzes um Aufrechthaltung der Verfassung handelte.

Wir fragen mit Recht, was die Kronstädter Deputirten gesagt hätten, wenn ein Mitglied der Majorität sich dieses erlaubt hätte, wir fragen mit Recht, wie ein solches Vorgehen der Kronstädter Deputirten zu bezeichnen wäre.
Instruktionen! Ein allerdings nicht mehr zeitgemäßes Ueberbleibsel einer früheren Periode!
Wo würde aber in früheren Zeiten je einem Deputirten der sächsischen Nationaluniversität auch nur im Traume eingefallen sein, sich nach Instruktionen umzusehen, wenn es sich um Aufrechthaltung des Gesetzes um Aufrechthaltung der Verfassung handelte.

Wir fragen mit Recht, was die Kronstädter Deputirten gesagt hätten, wenn ein Mitglied der Majorität sich dieses erlaubt hätte, wir fragen mit Recht, wie ein solches Vorgehen der Kronstädter Deputirten zu bezeichnen wäre.
Instruktionen! Ein allerdings nicht mehr zeitgemäßes Ueberbleibsel einer früheren Periode!
Wo würde aber in früheren Zeiten je einem Deputirten der sächsischen Nationaluniversität auch nur im Traume eingefallen sein, sich nach Instruktionen umzusehen, wenn es sich um Aufrechthaltung des Gesetzes um Aufrechthaltung der Verfassung handelte.

Wir fragen mit Recht, was die Kronstädter Deputirten gesagt hätten, wenn ein Mitglied der Majorität sich dieses erlaubt hätte, wir fragen mit Recht, wie ein solches Vorgehen der Kronstädter Deputirten zu bezeichnen wäre.
Instruktionen! Ein allerdings nicht mehr zeitgemäßes Ueberbleibsel einer früheren Periode!
Wo würde aber in früheren Zeiten je einem Deputirten der sächsischen Nationaluniversität auch nur im Traume eingefallen sein, sich nach Instruktionen umzusehen, wenn es sich um Aufrechthaltung des Gesetzes um Aufrechthaltung der Verfassung handelte.

Am meisten auffallend war es übrigens, daß kein Mitglied der Minorität sich in die Besprechung des gestellten Antrages in merito einließ, sondern daß alle Sprecher der Minorität der Hauptsache selbst als einem *non me tangere* ängstlich aus dem Wege gingen.
Wir wissen heute noch nicht, wie sich die verzagungsfürchtige Minorität zur Frage der Comestwahl verhält!
Wir wissen heute noch nicht, was die Herren Abgeordneten, die mit so großem Eifer den Gegenstand der Tagesordnung zum Falle zu bringen suchten, über diesen Gegenstand selbst denken.
Wir wissen dieses wenigstens nicht von diesen Herrn Deputirten selbst, und können höchstens aus ihrer unbestimmten Haltung in dieser Frage einen Schluß ziehen, da auch das Organ der Minorität die „Siebenbürgischen Blätter“ über diesen Punkt noch immer ein beharrliches Schweigen beobachtet, — ein Schweigen, das um so räthselhafter ist, als diese Frage heute die Gemüther aller Nationsgenossen so tief bewegt.
Die Herrn der Minorität wollen noch immer nicht Farbe bekennen, denn entweder müssen sie die fragliche Maßregel billigen und damit den Boden der sächsischen Verfassung verlassen, — oder aber müssen sie, wenn sie diese Maßregel mißbilligen, sich gegen diese Maßnahme der h. Regierung aussprechen, was sie zu dieser Letzteren in eine schiefe Stellung bringen würde. — Eines wie das Andere hat sein Unangenehmes! Hier steht die Gunst der Regierung, dort die der Nationsgenossen auf dem Spiele! Ein unerquickliches Dilemma!

Wenn sich die Kronstädter Deputirten diesem Dilemma Angesichts der denselben von angeblich verbleibenden Wählern erteilten Instruktion durch Niederlegen der Mandate entzog, so können wir dieses Vorgehen von unserem Standpunkte nur insoweit mißbilligen, als die Herren Deputirten sich früher an der Verhandlung über den Gegenstand und sogar an der Abstimmung über den Verzagungsantrag betheiligten, welches Vorgehen denn auch von dem Vorsitzenden mit Recht gerügt wurde.
Wem fiel bei dieser Mandatsniederlegung nicht das Vorgehen der Czechen im Wiener Reichsrathe ein?
Die Czechen unter den Sachsen, sie haben sich ein lobenswerthes Vorbild genommen!
Wo käme der Parlamentarismus hin, wenn die Minorität ein solches Vorgehen zur Regel machen würde!
Die Zweidrittelmajorität, mit welcher nach Schluß der Debatte der Trauschensfeld'sche Antrag angenommen wurde, gibt Zeugniß davon, daß die Nationaluniversität ihrer hohen Aufgabe vollkommen bewußt ist; sie gibt Zeugniß dafür, daß Verfassungstreue im Sachsenlande noch kein leerer Schall geworden ist.

Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, ist in der gestrigen geheimen Sitzung der Nationaluniversität der Entwurf der an Allerhöchste Seine Majestät abzufendenden Repräsentation vorgelegt, und zur Verhandlung und Beschlußfassung über denselben die nächste öffentliche Sitzung auf den 28. Februar anberaumt worden.
Wir zweifeln noch dem bisherigen Vorgehen der Nationaluniversität keinen Augenblicke, daß dieselbe auf dem betretenen richtigen Wege unerschrocken und muthevoll fortzuschreiten, und durch Annahme der Repräsentation sich in ihrer mit größter Spannung allen Schritten derselben folgenden Nation ein ehrenvolles Denkmal setzen, und ihre und die Ehre der sächsischen Nation unbeschadet bewahren werde.
Wir zweifeln hieran um so weniger, als der Beschluß der letzten Kommunitätssitzung in Kronstadt und das Eintreten aus dieses Publikums für unsere Verfassung wohl den schlagendsten Beweis dafür liefert, daß die Herren Wächter und Genossen selbst bei ihrer eigenen Partei immer mehr und mehr den Boden unter den Füßen verlieren.

Wir zweifeln hieran um so weniger, als der Beschluß der letzten Kommunitätssitzung in Kronstadt und das Eintreten aus dieses Publikums für unsere Verfassung wohl den schlagendsten Beweis dafür liefert, daß die Herren Wächter und Genossen selbst bei ihrer eigenen Partei immer mehr und mehr den Boden unter den Füßen verlieren.

Wir zweifeln hieran um so weniger, als der Beschluß der letzten Kommunitätssitzung in Kronstadt und das Eintreten aus dieses Publikums für unsere Verfassung wohl den schlagendsten Beweis dafür liefert, daß die Herren Wächter und Genossen selbst bei ihrer eigenen Partei immer mehr und mehr den Boden unter den Füßen verlieren.

Wir zweifeln hieran um so weniger, als der Beschluß der letzten Kommunitätssitzung in Kronstadt und das Eintreten aus dieses Publikums für unsere Verfassung wohl den schlagendsten Beweis dafür liefert, daß die Herren Wächter und Genossen selbst bei ihrer eigenen Partei immer mehr und mehr den Boden unter den Füßen verlieren.

Wir zweifeln hieran um so weniger, als der Beschluß der letzten Kommunitätssitzung in Kronstadt und das Eintreten aus dieses Publikums für unsere Verfassung wohl den schlagendsten Beweis dafür liefert, daß die Herren Wächter und Genossen selbst bei ihrer eigenen Partei immer mehr und mehr den Boden unter den Füßen verlieren.

Handel
Handel
Handel

Notizen.
Der Ministerpräsident Graf Julius Andrássy hat an 44 Abgeordnete in Pest, Sz. Arad in Siebenbürgen einen Unterhändlerantrag von 200 fl. geleistet. In Folge dessen richtete die Commune von Sz. Arad an den Grafen Andrássy eine Adresse, in welcher die Unterhändler ihrem „lieben Vater“ dessen Heilwünsche übermitteln, mit den wärmsten Worten ihren Dank für die wohlthätige Spende aussprechen.
Eine Hochzeitsgesellschaft ertrunk. Aus Nagy-Jozsa bei Deös wird von einem schandhaften Unfälle berichtet. Eine lustige Hochzeitsgesellschaft war auf der Heimfahrt begriffen und entsetzte, in der Nähe des Dorfes angelangt, zwei herrliche Hochzeitsgäste voraus, um die Ankunft der Braut zu melden. Als die Boten im Geleite der hiesigen Deputation aus dem Brautzuge zurückkehrten, fanden sie die leeren Wagen vor, aber keine Spur mehr von den Hochzeitsgästen. Ein flüchtiger Blick auf die Gegend des neubergründeten Szamoslujes brachte jedoch scheinliches Licht in die räthselhafte Lage, indem eine große Deffnung im Giebel sichtbar wurde, und auf der Oberfläche des bloßgelegten Stommes noch ein Kleidungsstück der Braut, am Giebel hängend, Kunde gab von der eingetretenen Katastrophe. Die Hochzeitsgäste hatten nämlich augenblicklich bis zur Mitternacht der vorausgehenden Boten auf dem Giebel einen Tanz improvisirt, der Tangoboden brach und das sündliche Unheil heraufschickte!
(Ein Geschenk aus Spanien.) Dieser Tage ist aus den Postreifen von Madrid an den Herrn Erzherzog Ludwig Victor ein prächtiges Geschenk eingetroffen. Es ist dies ein Revolver, reich und kunstvoll mit Gold und Silber eingelegt, der sich in einem zierlichen und mit feinen Symbolen verzierten Etui befindet.

...eine sehr schwierige. Die Land... Das wissen wir sicher, daß... Es ist das Jahr der Erlösung... nicht einer fremden Hölle, und... ertrage werden. Es liegt auf der... Die Bulgaren von Gungl... eingeschlagen, trotz der strengen... (wie Kalafar, Brasila... angekauft. Wir zweifeln hier... eben werde.

Legationen.

...ungarischen Delegation... Beratung des Militärbudgets... (Verzele) die wichtige Frage... in der Verfassung zu beibringen... lebhaften und langen Diskurs... Graf Andrássy, entschieden... der König von Ungarn die... constitutionelle Monarch in allen... dem das Militär unbedingten... in bei der Einreichung auch durch... Militär auch auf die Verfassung... lies zwischen Volkvertretung und... das Heer in eine sehr prätere... haben, ob es mit dem Volke... des Volkes (oder auch nur einer... es sich zum Richter seines obersten... im Gegensatz zu dem Verfa...

...allen Umständen das Prinzip ge... ficher unbedingt geborbe. Endlich... daß die ungarischen Gesetze die... res mit keinem Worte erwähnen... vernimmt, dieser heißen Frage... die Frage besprochen zu haben... der ganzen Sache Notiz... fahrung war der Stand der un... in dieser Richtung der Kriegs... gegenwärtig in der Armee be... erschöpfenden Daten geben, und... wärig 41 Infanterie, 14 Gren... adientur werden. Die Commission... harr Affentirten nur in ungarische... vom Landtage bewilligten 48.000... ung bewilligt. Weiters wurde die... anche waren der Meinung, daß eine... während der Kriegsmi... sich für... lach längerer Discussion schloß sich... mters an.

...de der Wunsch ausgesprochen, die... in den Infanterie-Regimenten ein... Die Stärke der Compagnien... träge aber 100. Von diesen 80... streichen, allein der Kriegsmi... ne, jagt er, gerne überall Gesell... er dem von einzelnen Mitglie... gegenkommen. Auf Grund dieser... den die ursprünglichen 80 Mann... der Minister große Reducationen... gleich sein durch die in der Einfü...

...Anderem auch die Auflassung... in den Fällen einer Belage... konnte, und da auch nur mit Auf... tung Weis aus mehrfachen Grün... geäußert, Osen als Festung aufzu... für die Geniedirection zur Sprache... daß für Kasernen und ähnliche Bau... onsequenz dessen wurde von der... ärtlicher Aerialgebäude gefordert... tige Gebäude aufzulassen und een... gegeben, daß es notwendig wäre... n, um so mehr, als sich eine Ge... mbieter. Das „Neugebäude“ (wie... berlassen, daß diese eine andere... melder: „Die Abtheilungen für New... fies der ungarischen Delegation... selbe zum Rezerate reis sind... „die Rezerate ihrem vollen Zu... wenn sie die Section bereits passirt... ob bemerken, daß Pulszky's Rezerat... drächlichen Section für Aufgeh... stellten Abweichungen von Legation... ist, daß bei der Donation des... idell, jene Abtheilung nicht vornehm...

...hinichtlich jener Punkte, die ihrem... wörter wurden, zu Resultaten, die... in wenig verschieden sind. Der wä... npruchte Rezerat-Credit von 50.000... in der Reichsrathsdelegation diesen... ame Finanzminister, um auf die... ngen nicht von derselben Ansicht... nderen Zwecken da seien, als un... beanprucht werden zu dürfen. Sie... e gänzlich, sondern reducirte deut...

...tarisches. Interconfessionellen Ausschuss ist zu berich... über die interconfessionellen Ges... nur in dem Falle, wenn die Ges... sind, denselben das Recht zuzust... ihrer Kinder durch Lieberer... in Falle, als die Eltern einem... ren, die Kinder unbedingt ebenfiet... ur durch einen Majoritätsbeschlus... ndem die Abgeordneten Dr. Nechbauer... die Beibehaltung der ursprünglichen... nach dem Eltern in jedem Falle das... bekenntnis der Kinder durch Lieber...

...interconfessionellen Ausschuss... über die interconfessionellen Ges... nur in dem Falle, wenn die Ges... sind, denselben das Recht zuzust... ihrer Kinder durch Lieberer... in Falle, als die Eltern einem... ren, die Kinder unbedingt ebenfiet... ur durch einen Majoritätsbeschlus... ndem die Abgeordneten Dr. Nechbauer... die Beibehaltung der ursprünglichen... nach dem Eltern in jedem Falle das... bekenntnis der Kinder durch Lieber...

In der gestrigen Sitzung des interconfessionellen Ausschusses, welcher... und Unterrichtsminister Ritter v. Hasner beibehalten, stellte... Hermann den Antrag, daß in dem interconfessionellen Gesetze speciell... die Bestimmungen des §. 111 des allg. b. O. B. als aufgehoben erklärt... soll, wozu eine Trennung der Ehe nicht statthaft ist, wenn auch... einen Theil zur Zeit der Schließung der Ehe der katholischen Religion... hat. In der hierüber eröffneten allgemeinen Discussion sprachen... Schreiber und Andriewicz dahin aus, daß zu dem vorliegenden... Gegenwurfe ein eigener Anhang ausgearbeitet werden soll, welcher... Bestimmungen über die gemischten Ehen zu enthalten hätte, die bis zu... Bestimmungen des neuen Ehegesetzes, mit dessen Ausarbeitung der... beauftragt ist, zu gelten hätten.

Nachdem sich der Cultusminister gegen die Abfassung eines solchen... ausgesprochen hatte, welcher Ansicht auch Dr. Zoblkiewicz bei... interessirte Abg. Dr. Kuranda den Minister dahin, ob er sich damit... erklären könne, daß die Bestimmungen über die gemischten... in das Gesetz selbst einbezogen werden. Hierauf erwiderte der Mi... daß die Regierung der Ansicht sei, daß Bestimmungen über ge... Ehen nicht in das interconfessionelle Gesetz aufgenommen werden... Schließung wurde der modificirte Antrag der Abgeordneten Andriewicz... und Schneider zum Beschlusse erhoben, wozu die Ausschuss die Be... rimmungen rücksichtlich der gemischten Ehen in Beratung zu ziehen habe... jedoch sich derzeit dahin zu erklären, daß dieselben als Anhang zu dem... interconfessionellen Gesetze, oder als integrierender Bestandteil desselben... anzunehmen seien.

Ueber die Enthebung des sächsischen National... ausser sich die Wiener „Presse“ an der Spitze ihres Abend... Nr. 49: „Siebenbürgen ist seit der Auflösung des Hermann... Landtags und dem Erscheinen siebenbürgischer Abgeordneten in... ungarischen Landtage nicht wieder genannt worden; auch die... schieben sich vor oder schloß in die nun einmal landtäglich... Union mit Ungarn zu fügen und andererseits ließ die unga... Regierung die Dinge in dem proscriptionellen Zustande, in dem sie... vorgefunden. Die heutige Wiener Zeitung bringt nun den Wort... des kaiserlichen Handschreibens, durch welches der Sachjagrat und... Subalternath Conrad Schmidt von dieser Stelle entzogen... in den Ruhestand versetzt und an seine Stelle der Reichsraths-Abge... und Sectionsrath in ungarischen Justizministerium, Moriz Conrad... und Sectionsrath des Sachjagrat ernannt wird. Das kaiser... proscriptionellen Comtes des Sachjagrat enthält nicht nur den Ausdruck kaiserlicher... und Anerkennung der Verdienste des bisherigen Vorstandes der... sächsischen National-Universität; es müssen deshalb wohl Mißbilligkeiten... demselben und der ungarischen Regierung plaggegriffen haben, oder... welche erst nähere Aufklärungen kommen werden, oder die Enthebung... der ehemaligen Führers der Siebenbürger im Reichsrathe ist der Anfang... einer Reorganisation der Administration in dieser pars annexa der Stepanis... tione, welche mehr auf eine gründliche Umgestaltung der Verwaltung im... centralistischen Sinne, denn auf Achtung des Selbstregiments der sächsischen... Nation hinweist. Die nächsten Tage werden wohl nähere Aufschlüsse bringen.

Zuland.

Hermannstadt, 27. Februar. Morgen Freitag findet eine öffent... liche Sitzung der National-Universität statt. Auf der Tagesordnung steht... der Bericht des Dreierausschusses über den Antrag des Reichsmärker De... putirten v. Franzensfeld mittels a. u. Repräsentation gegen die Ent... hebung des Comtes stierliche Bewahrung einzulegen.

Klausenburg, 24. Februar. (U) Die f. Grundentlastungs... kassa wird dem Vernehmen nach schon Anfang nächsten Mo... nates von Hermannstadt hierher übersiedelt.

Mediasch, 26. Februar. (Orig.-Cort.) Die diesjährige Kame... ralgilt liegt hinter uns; sie war keine heitere. Das trübe Gewölke am... vollen Horizonte der sächsischen Nation, die maßlosen Forderungen des... modernen Kurus in Verbindung mit einer gewissen eifersüchtigen Gleichheit... in der äußerlichen Gleichstellung der Personen verschiedener Klassen der... kaiserlichen Gesellschaft — sind die Dämpfer der heitern Gemüthlichkeit... der uns. Der Vächter der Rechte vergehlet kaum drei Wälle (worunter... zwei Vereinsbälle) in diesem Jahre, die seiner Kasse einen Reingewinn... gebracht haben.

Den Schluß des Jahrbuchs machte gestern der „Narrenabend“, bei... welchem der hiesige Musikverein durch Aufführung einiger Piecen im mo... dernen Geschmacke das erscheinende Publikum amüßte.

Sie sehen, daß der Ruf der „Liberalen“ „nunc est bibendum, nunc pede libero pulsanda tellus“, den dieselben, aus Anlaß der jüng... sten Ereignisse, in Schäßburg und anderer Orte haben ertönen lassen, bei... uns in Mediasch „kein verfassungsmäßiges Ohr“ gefunden hat; es liegt... bei den Leuten wie Blei in den Gliedern und der Wein ist ihnen auch... ja sehr gemüth!

Bei dieser nüchternen Lebensweise im Jahrbuch glauben wir indessen... uns auch gefiehet vor dem Kagenhammer in der Festszeit; denn wir... Mediascher wissen gar wohl, daß jedem Jahrbuch die Festszeit ist schon... Daher stimmen wir auch in das von den „Siebenbürgischen Blättern“ so schön... getragene „a las“ der „Liberalen“ nicht ein, weil wir uns des Refraines... eines im Jahre 1845 von einem vaterländischen Dichter gesungenen Liedes... erinnern, welcher also lautet: „die uns jetzt bestarren, werden auch dereint... beharter werden, dideluum, dideluum, dideluum.“

Daß auch der dicke Schnee denn doch endlich schmelzen und der... wühlenden wärmeren Temperatur des anbrechenden Frühlings weichen... muß, haben wir auch in diesem Winter zu erfahren Gelegenheit gehabt. Die... furchbaren Schneemassen, die in der Stadt und Umgebung lagerten, die... schwinden von Tag zu Tage. Viele, die zufällig bei Tag alle ihre... Geschäfte nicht verrichten können und auch in der Dunkelheit des Abends... und der Nacht durch die Stadt wandeln müssen, bedauern nun das... Schwinden des hellen Schneelichtes, wofür ihnen die nicht angezündeten... ausgelagerten Straßenlaternen keinen Ersatz gewähren. Indessen auch... wenn findet man einen Trost in der Gewißheit: daß ja bald die langen... Tage und kurzen Nächte kommen, bei denen dann das Laternenlicht ganz... entbehrlich ist.

Mit Nänberggeschichten kann ich diesmal nicht aufwarten. Doch halt... a propos! Viele von den Gegenständen, welche aus der Wohnung der... am 3. Januar d. J. hier ermordeten Witwe entfernt worden waren, hat... man bei denen in M. Vajarsch eingelangenen Verbrechern gefunden;... die Büchschlüssel, Kleidungsstücke, chirurgische Instrumente u. s. sind von... den Bekannten und Anverwandten der Ermordeten, als derselben gehörig... agnoszirt worden. Man ist hier gespannt auf den Ausgang der bei dem... Strafgericht zu M. Vajarsch geführten Untersuchung.

Peft, 23. Februar. Zwischen der Societe Generale und dem un... garischen Finanzminister wird es zu einem Prozesse kommen. Berzper wird... die Societe Generale vertreten.

Peft, 24. Februar. Se. Majestät der König ist heute Früh... halb 7 Uhr in Begleitung des Ministers Grafen Feticsch, des Ges... chäftsrathen Grafen Vellegarde und einer kleinen militärischen Suite... mittelst Separatzug hier angekommen und wurde im Bahnhofs vom Ober... bürgemeister Jentikaly und dem Oberstadthauptmann Polgar... begrüßt. Wenn nicht unvorhergesehene wichtige Ereignisse eintreten, wird... Se. Majestät diesmal längere Zeit im Lande verweilen.

Peft, 24. Februar. Wie „Szabam“ erzählt, steht die Einber... rufung des vertragenen ungarischen Reichstages für Ende... März zu gewärtigen. Die Delegationen werden kaum vor Mitte März... mit ihren Berathungen zu Ende kommen, und früher wolle man den... Reichstag nicht eintreten.

Wien, 20. Februar. Provinzialblätter wird von hier geschrieben:... Der Umstand, daß das Amtsblatt die allerh. Auszeichnungen zu den Feld... zeugmeister Kuffelich, den Baron Rauch und Hofrath Jellachich publicirte, wird... hier vielfach so gedeutet, als stände die längst erwartete Auflösung... der kroatischen Hofkanzlei unmittelbar bevor. Die erwähnten Ordensver... leihungen erfolgten lediglich, um der allerh. Befriedigung über das bishe... rige Ergebnis des neuen kroatischen Landtags und über den Antheil, wel... chen die genannten drei Beamten an demselben haben, Ausdruck zu geben. Die... Auflösung der kroatischen Hofkanzlei dürfte erst in einem viel späteren... Zeitpunkt erfolgen, dann nämlich, wenn die staatsrechtliche Stellung Kroatiens... auch praktisch geregelt sein wird. Wie die Dinge heute stehen, erwartet... man den Zusammentritt der Regimular-Deputation erst nach Ostem. Nimmt... man hiezu die verschiedenen Stadien, welche die Angelegenheit noch durch... zumachen hat, so ist wohl vor August oder September wenig Aussicht auf... den völligen Abschluß derselben, der dann das Signal für die Auflösung... der Hofkanzlei sein wird. So lautet die in offiziellen Kreisen gang... bare Ansicht.

Wien, 22. Februar. (Ein sonderbares Dementi.) Ge... genüber der von der „Debatte“ als rein aus der Luft gegriffen bezeichne... ten Nachricht, Oesterreich habe an die sächsische Regierung die Forderung... von 600,000 Ebl. als Entschädigung für die Verpflegskosten der sächsi... schen Truppen während des Feldzugs von 1866 gestellt, von den dortigen... Ständekammern seien jedoch in einer geheimen Sitzung bloß 400,000 Ebl. zu... gehanden worden, schreibt ein Dresdener Korrespondent der „A. Z.“: Die... sächlich vollkommen berechtigten Forderungen Oesterreichs belaufen sich... vielmehr auf mehr als 2 Mill. Gulden, und finden ihre antwortsloße Ver... gleichung.

Zur Freigebung der Advokatur hat der betreffende... Ausschuss des Abgeordnetenhauses folgende prinzipielle Beschlüsse gefaßt: Unabhängigkeit der Advokaten vom Richter, keine Beschränkung der Advoka... turen auf den Ort oder die Zustände, Dauer und Modalitäten der Vor... bereitungspraxis (die auf 7 Jahre festgesetzt werden soll), Freizügigkeit... der Advokaten, Aufhebung der Pflicht zur unentgeltlichen Armenverrettung.

Wien, 24. Februar. Die Direction der Kreditanstalt wird in der... Generalversammlung eine Superdividende von 5% Gulden beantragen;... ferner die Theilung von 100,000 Gulden in den Reservefond und von... 250,000 Gulden in den Reservefond und von 250,000 Gulden für den... Specialreservefond.

Wien, 24. Februar. Bismarck hat an den österr. Gesandten in... Berlin die Erklärung abgegeben, daß er die Aufklärungen, welche ihm von... Seite des Wiener Kabinetes über die jüngsten hannoveranischen Demon... strationen zugegangen, mit Dank und mit vollständiger Befriedigung zur... Kenntniß genommen haben.

Ausland.

Petersburg, 24. Februar. Der Kommandant des in den grie... chischen Gewässern kreuzenden russischen Geschwaders reklamierte bei dem... Großvezier wegen der von den türkischen Vätern gebachten Nachricht, daß... das russische Geschwader den Aufstand in Kandia unterstützen würde. Die... türkischen Journale erhielten demzufolge die Mißbilligung von Seiten der... türkischen Regierung. Der „Rufische Invalide“ dementirt kategorisch die... parteiischen Nachrichten von einer russischen Truppenkonzentration an der... Moldaugrenze.

Alexandrien, 10. Februar. Es ist das Gerücht verbreitet von... dem Abschlusse einer großen Anleihe der ägyptischen Regierung mit Pariser... Häusern.

Newyork, 22. Februar. Das Rekonstruktionskomitee und die Re... präsentantenkomitee empfiehlt, Johnson in Anklagezustand zu versetzen. Hierüber erfolgt Montag, den 24. d. die Beschlußfassung der Kammer.

Bereins-Nachricht.

Samstag den 29. Februar l. J. veranstaltet der „Allgemeine Gesellen-Verein“ eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung.

wozu die unterstehenden Mitglieder desselben hienit höflichst ein... geladen werden.

Die Kartenansgabe geschieht den 29. d. M. in den gewöhnlichen... Vor- und Nachmittagsstunden im Gesellen-Vereinslocale.

Jedes unterstehende Mitglied erhält 2 Karten, für weitere Famili... mitglieder derselben wird ein vierteljähriger Unterstützungsbetrag von... 50 kr. à Person entrichtet.

Der Ausschuss.

Stimmen aus dem Publikum.

Es muß jeden gerade und ehrlich denkenden und fühlenden Menschen... schmerzlich berühren, wenn er sieht, daß in den „Siebenbürgischen Blättern“... beinahe Alles, was von Seite der sogenannten alsächsischen Partei geschieht,... absichtlich verdreht und verläumdert wird; — es muß um so schmerzlicher... berühren, als die bei und auf die Redaktion maßgebenden Persönlichkeiten,... Söhne der sächsischen Nation sind.

Es steht in Nr. 45. der „Siebenbürgischen Blätter“ wörtlich: „Gestern Vormittag 11 1/2 Uhr machten mehrere Herren Advokaten, Aerzte, Professoren, Kaufleute u. s. w. unter Führung des Landes-Advokaten... Dr. Capesius, dem Neffen des Herrn Nationalgrafen Conrad Schmidt, dem... dem Legation einen Abschiedsbesuch. Der Herr Nationalgraf empfing die... Herren in leutseliger Weise und hielt eine kleine Ansprache an die Vers... ammlung, die gekommen war, sich von ihm zu verabschieden.“

Nun fragt Schreiber dieser Zeilen die Herren der Jungfachsen: war... dieser würdige Zug, in welchem sich selbst nach der Fählung der „Sieben... bürgischen Blätter“ 146 der besten Männer und namentlich unabhängige... Männer und Bürger unserer Sachsen befanden, ich frage, war dieser feierlich... ernste Zug, denn gar so lächerlich, um in so unzweideutig satyrischer Weise... bekräftigt zu werden? Ich frage, war es ein Abschiedsbesuch? Ich frage, war... die Aufnahme von Seite des Herrn Nationalgrafen eine leutselige???

Ich antworte darauf Nein! tausendmal Nein!!! Es war dieser Zug der besten Bürger unserer Stadt vielmehr... eine Weilsitzbegabung, die dem Nationalgrafen und damit zugleich der... verletzten sächsischen Verfassung dargebracht wurde; es war ein Ausdruck... tiefen Bedauerns über diesen Akt der königl. ungarischen Regierung, — es... wurde aber auch in der betreffenden Ansprache an den Herren National... grafen ausdrücklich der Hoffnung Raum gegeben, es werde die Zeit kommen, wo... das verlezte verfassungsmäßige Recht wieder hergestellt und der abge... setzte Comtes wieder eingesetzt werden würde. — Der Empfang und die... Antwort des Herrn Nationalgrafen war so ernst und feierlich, so bieder und... gehalten, daß es wohl Niemanden in der Versammlung gab, der nicht... tief davon wäre ergriffen worden. — Und wenn man bedenkt, daß die Ver... sammlung und Einladung zur beabsichtigten Donation erst 6 Uhr Abends... des Vortages ausgetragen wurde, wenn man bedenkt, daß viele unserer... Bürger auf dem Zug zum Neumärker Jahrmarkt begriffen waren, so ist... die Zahl von 146 Männern dann gar nicht so klein, um den Ausdruck... „mehrere“ zu gebrauchen. Und einen solchen feierlich ernsten Akt der

intelligenteren Herrmannstädter Bürgerschaft durch obige lakonisch-satyrische... Notiz dem Leserkreis bekannt zu geben, halte ich — verzeihen Sie meine... Herren Jungfachsen — für höchst unwürdig! Betreff der wohl tendenziös... sibirischen Veretzschast des Advokaten Herrn Victor Capesius mit dem... Herrn Nationalgrafen, ist die Verichtigung bereits gegeben worden.

Und nun gar der Bericht über die Sitzung der National-Universität... vom 22. Februar, mitgetheilt in Nr. 45 der „Siebenbürgischen Blätter“ — das... ist ja eine ganz absichtliche Verdrückung der in dieser so interessanten Sitzung... vorgekommenen Thatfachen! Gott! wie taftrvoll und charmant war das... Benehmen der Kronstädter und Reper Herren Deputirten, wenn man lediglich... nach dem Bericht der Blätter urtheilen möchte. Wie müssen doch die aus... wärtigen Leser, die nur aus diesen „Siebenbürgischen Blättern“ sich ein Urtheil... bilden könnten, die armen, terrorisirten, majorisirten Jungfachsen bedauern. —... Allein Gottlob, ich und sehr viele Andere waren persönlich in der Sitzung... und meine Beuigkeit hat sich zufällig erlaubt, Alles genau zu hören und... sich zu merken! — Wie kommt es nun, daß betref der Abenteurage, in... welcher der eine Reper Deputirte Herrn Dr. G. Lindner so kolossal aus... holte, um sich gegen die Nichtausfolgung der verlangten Akten zu beschweren... — wie kommt es, — wie kommt es, — frage ich, daß in dem Bericht der... „Siebenbürgischen Blätter“, der doch diese Abenteurage so ausdrücklich... betont, — kein Wort darüber zu lesen ist, daß Herr Dr. Lindner in... selbiger Sitzung durch den Herrn Universitätsnotar sofort so gründlich und... unbedingte Verfügung auf Zuegen befehrt wurde, daß ihm ja die gewählten Ak... ten (bis auf die 1862er, die eben schon von einem andern Deputirten... ausgenommen waren) durch seinen eigenen Kanzleischreiber Herrn Adolph... Mühlstein eingehändigt wurden, und zwar nur 1 1/2 Stunden später, als... das diesbezügliche Begehren gestellt wurde. Wie kommt es nun, frage ich, daß... von dieser bessern Belehrung des Herrn Dr. Lindner gar nichts zu... lesen ist, wohl aber nicht unterlassen wird, in dem Berichte der Blätter... nochmals auf die Nichtausfolgung der Akten hinzuweisen, wozu sich selbst... der Kronstädter Deputirte Herr Wächter eben in der Nichtausfolgung einen... Hauptgrund zur Vertragung des Beiswördes-Abgefangens bedingt steht. Ist... dies nicht eine ganz absichtliche Verstellung der Thatfachen, ist dies... nicht zu dem Zwecke, um das siebenbürgische blätterlesende Publikum irre... zu führen; oder sollte der Herr Berichterstatter gerade dieses vergessen ha... ben?? es wäre zu sonderbar! Freilich hätten die Blätter, hätten sie der... Wahrheit die Ehre gegeben, den Herrn Dr. Lindner etwas bloßgestellt, durch die Veröffentlichung seiner so pomposen und dennoch als so falsch... sich ergebenden Anklage, — die, nebenbei gesagt, auf mich und so man... chen andern Zuhörer einen ganz furiosen Eindruck gemacht. — Uebri... gens ist auch der „Siebenbürgische Bote“ in dieser Abenteurage nicht ganz genau, denn... dieselbe beruht nicht auf einem „Mißverständnis“, sondern verhält sich... einfach so: Dr. Lindner verlangte Akten und empfing dieselben, bis... auf die, welche schon anderweitig ausgehoben waren. Wo bleibt nun das... Recht der Anklage??!

Was nun die Instruktionsfrage anbelangt, so mußte es jedem un... besangenen Zuhörer doch gerade unwürdig, unredlich erscheinen, daß von... Seite der Kronstädter Deputirten folgendemmaßen darin vorgegangen wurde. Es... ist, meinten die Kronstädter Herren Deputirten, das Instru... tionsweien noch in Kraft, es könne und dürfe bei einer so hochwichtigen... Frage, wie die Abfassung der beantragten Adresse es sei, die persönliche... Anschauung und Ueberzeugung des Deputirten nicht maßgebend sein, viel... mehr sei jeder Deputirte zur Einholung der diesbezüglichen Instruktion... seiner Sender verpflichtet. Und diese Deputirten aus Kronstadt, die so... energisch für die Instruktion und gegen die von anderer Seite... als berechtigt geltend gemachte persönliche Ueberzeugung plai... derten, diese selbigen Kronstädter Deputirten stimmten in dem Vertragungs... antrag nach ihrer persönlichen Ueberzeugung und gegen die Instruktion; denn die Instruktion, welche sie von ihren Sendern... schon in der Tasche hatten, lautete für den Adressantrag, — und... als nun dieser Antrag, zu welchem Ihnen das „Ja“ von ihren Sendern... aufgetragen war, zur Abstimmung kam, legten sie ihr Mandat... nieder und stimmten gar nicht.

Was ist nun die kurze Logik von Diesem? Sie ist einfach und auch... gar nicht hübsch:

Erstens: Gegen das Prinzip der eigenen persönlichen Ueberzeu... gung sprechen und dann doch nach eigener Ueberzeugung stimmen.

Zweitens: Für das Prinzip der Instruktion sprechen und dann... doch gegen die Instruktion stimmen, d. h. handeln.

Und da soll man noch sagen, die Herren der Jungfachsen verfolgen... ihren Weg ehrlich und offen?! Ob ihre Wege gut oder schlecht sind mag... und kann ich nicht ersehen, — das wird wohl die Zukunft zeigen: Das... aber ist mir durch die letzten Vorgänge klar geworden: Offenheit und Ehr... lichkeit war nicht dabei zu finden!!

W. G. Risch, Kammmann,

als Augens- und Obrenzeuge sowohl in der Si... zung der National-Universität, als bei der dem... Nationalgrafen dargebrachten Donation, und gewes... ener Jungfachsje zu einer Zeit, wo mir die Ver... strebungen dieser Partei noch nicht klar vor Augen... lagen.

Hermannstadt, 25. Februar 1868.

(Eingekendet.) Im Interesse der Herren Pferdebesitzer erlaube ich mir wiederholt auf das... von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. ausdich. verordnete Restitutions... fluid für Pferde von J. J. Kowda aufmerksam zu machen, wozu uns die mit diesem... fluid erzielten überaus gütigen Erfolge bestimmen — wir lassen heute von den... vielen uns zur Einsicht zugekommenen Zuschriften nur eine Seiner Durchlaucht Fürst... R. Auersperg folgen.

Herrn Franz Joh. Kowda, in Komornburg. Euer Wohlgeborenen!

Ich brauche im Stalle sonst nur meine eigenen Arzeneien, und bin insofern... unglücklich für sogenannte Wundermittel, mag jedoch nach Pflicht und Gewissen be... haupten, daß die Wirkungen Ihres Restitutions-Fluids meine Erw... arnungen weit übertraffen haben. Mir heuigen Seifenwasser vermidig... macht es die zu Holz verdorrte Schne oder Flechte geschmeidig... wie Leder; verschlagene, ja selbst verdorrte Drüse wird radical... gehoben, wenn das Mittel rationell und mit Alkohol gehörig verdünnt angewendet... wird; Kolik im letzten Stadium, nach dem Gedärmbrand, habe... ich mit einfacher Pflanzen-Einreibung, ohne andere Hilfe, den... Gant ruhig unter Kohen stehend, in der kurzen Zeit einer... Viertelstunde mit Ihrem Mittel curirt, so zwar, daß der... Gaul nach dieser kurzen Zeit vollkommen neue Freiheit und Un... terkeit zeigte, nachdem er sich während des Fahrens so hartnäckig hatte un... Behen wehren wollen, daß ich ihn nur mit der größten Mühe bis zum Stall... thor brachte.

Ich will Sie mit weiteren Aufzählungen verschonen, habe auch die vorstehende... nur deswegen gemacht, um dankbar anzuerkennen, daß Ihr Mittel eben für die Zufälle, welche der Pferdebesitzer am weiteu fürchtet, eine schnelle, manerliche und bewährte... sichere Hilfe gewährt, und noch nebelte durch kein anderndes Aroma die Luft im... Stalle viel besser und andauernd reinigt als Sumpfer-Compositionen.

Wiener-NeuStadt Fürst Auersperg.

Bezugsquellen sind in der im heutigen Blatte enthaltenen Annonce angeführt.

Telegr. Wiener Cours vom 26. Februar 1868.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for Metallwaaren, National-Anlehen, and Creditacten.

Wiener-NeuStadt Fürst Auersperg.

Bezugsquellen sind in der im heutigen Blatte enthaltenen Annonce angeführt.

Telegr. Wiener Cours vom 26. Februar 1868.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for Metallwaaren, National-Anlehen, and Creditacten.

